

Medienmitteilung

## Humanitäre Katastrophe am Tschadsee

«ÜBERLEBEN IST EIN WUNDER» – VERGESSENE KINDER  
BRAUCHEN SOFORT HILFE UND SCHUTZ!

**Dübendorf/Niamey (Ner), 20. Februar 2017. Die Tschadsee-Region benötigt dringend internationale Unterstützung im Wert von rund 1,5 Milliarden US-Dollar, um die aktuell grösste humanitäre Krise in Afrika zu bewältigen. Im Vorfeld der Geberkonferenz am kommenden Freitag (24.2.2017) in Oslo unterstützen Hilfsorganisationen wie World Vision diesen gemeinsam mit den Vereinten Nationen erarbeiteten Aufruf und fordern, Hilfen zur Rettung von Menschenleben sofort umzusetzen.**

Darüber hinaus empfiehlt World Vision Schweiz ein grösseres Engagement für die Ausbildung der Jugend und für Einkommensförderung, um die Abwärtsspirale in der fragilen Region umzukehren.

Etwa 17 Millionen Menschen kämpfen in den betroffenen Regionen im Niger, im Tschad, in Nigeria und in Kamerun ums Überleben. 10,7 Millionen Menschen benötigen akut humanitäre Hilfe. Viele von ihnen wurden aus ihrer Heimat vertrieben oder sitzen in schwer erreichbaren Gebieten fest. 60 Prozent der Hilfsbedürftigen sind jünger als 18 Jahre. «Dies ist eine Krise der vergessenen Kinder», betont Kathryn Tätzsch, die aktuell die humanitäre Hilfe von World Vision in der Region am Tschadsee leitet. Sie begrüsst die Konferenz in Oslo, mit der neben humanitärer Hilfe auch neue politische Anstrengungen auf den Weg gebracht werden sollen.

Die seit Jahren andauernden Überfälle durch Boko Haram und die militärischen Gegenoffensiven haben Millionen Menschen an der Bestellung ihrer Felder und an der Fischerei gehindert, den Handel unterbrochen und mehr als zwei Millionen Zivilisten aus ihrer Heimat vertrieben. Trockenheit infolge des Klimawandels und extreme Armut haben die Not in der Region weiter verschärft.

### **Von sexuellem Missbrauch und Zwangsheirat bedroht**

World Vision sorgt sich vor allem um das Wohlergehen der Kinder, die zwischen Kampfgebieten eingeschlossen, gefangen oder allein geflohen sind. Mädchen seien besonders von sexuellem Missbrauch und Zwangsheirat bedroht, Buben würden schnell getötet oder mit Gewalt zum Kämpfen rekrutiert. Selbst die Flucht in andere Dörfer oder Notlager biete den Kindern derzeit wenig Sicherheit und Perspektiven für die Zukunft, beklagt Kathryn Tätzsch. Die Infrastruktur sei dafür zu schwach und internationale Hilfe erreiche bisher hauptsächlich gut zugängliche Gebiete.

«Viele Kinder bekommen derzeit nur eine Mahlzeit am Tag und sind oft krank, geschwächt auch durch Erlebnisse schrecklicher Gewalttaten», berichtet Tätzsch. Eine Chance zur Schule zu gehen bekämen nur manche. «Lernangebote würden ihnen neue Hoffnung und mehr Sicherheit geben.»

Die Konferenz in Oslo bietet nach Ansicht von World Vision auch die Chance für eine gute Verzahnung von Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit, um die komplexe Not in der Tschadsee-Region nachhaltig zu vermindern. Aktuell sind grosse Teile der Region völlig ausgetrocknet und der Wasserspiegel des Tschadsees ist stark gesunken. Wasserstellen sind rar, Ernten gering, Handelsmöglichkeiten wegen des Konflikts eingeschränkt. Millionen Menschen haben daher nicht mehr genug Einkommen, Nahrung oder sauberes Trinkwasser. In der Folge sind die sozialen Spannungen stark angestiegen.

### **Erreichte Entwicklungserfolge nicht zunichtemachen**

«Überleben ist ein Wunder», sagt Kathryn Tätzsch. «Eine Katastrophe solchen Ausmasses hat es in der Gegend noch nie gegeben. Wenn die Weltgemeinschaft nicht entschlossen auf den Ernst dieser Krise reagiert, besteht die Gefahr, dass auch schon erreichte Entwicklungserfolge zunichte gemacht werden», warnt Tätzsch. «Alle Akteure sollten die Rechte der Menschen in den betroffenen Ländern schützen, humanitäre Hilfe unterstützen und die Gewalt gerade gegen Kinder beenden.»

World Vision arbeitet seit 30 Jahren in westafrikanischen Regionen, um Armut zu überwinden und die Entwicklungschancen von Kindern zu verbessern. Wegen der aktuellen Krise hat die Organisation neue Hilfsprogramme im Westen des Tschads und im Südosten Nigers gestartet. World Vision plant, etwa 300 000 Menschen, die besonders bedürftig sind, zu erreichen. Schwerpunkte sind die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, Hygiene-Massnahmen, Ernährungssicherung sowie Schutz- und Bildungsmassnahmen für Kinder und Jugendliche.

### **Für Live-Interviews zum Thema stehen Ihnen diese Woche unsere Spezialisten gerne zur Verfügung:**

**Dr. Kathryn Tätzsch**, Direktorin Humanitäre Hilfe, (siehe Foto) diese Woche in Niger (teilweise in Diffa)  
Mob. Interntl.: +1 6262 054 076  
Mob. lokal in Niger: +227 80060864  
Email: [kathryn.taetzsch@worldvision.org](mailto:kathryn.taetzsch@worldvision.org)

**Yves Habumugisha**, Koordinator Humanitäre Hilfe in Westafrika, wird vom 23.2. – 24.2.2017 in Oslo sein.

**Medienstelle**

Heinz Mazenauer  
Mediensprecher/Botschafter-Betreuer  
Stiftung World Vision Schweiz  
T: +41 44 510 14 28  
E-Mail: [medien@worldvision.ch](mailto:medien@worldvision.ch)  
[www.worldvision.ch](http://www.worldvision.ch)

Das Kinderhilfswerk World Vision Schweiz steht für höchste Kompetenz in Kinder-, Dorf- und Themenpatenschaften. Mit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir Menschen langfristig – vom ungeborenen Leben bis ins Erwachsenenalter.

Zusammen mit privaten Spendern, Stiftungen, Philanthropen, Unternehmen und öffentlichen Geldgebern haben wir in über 30 Jahren weltweit Millionen von Kindern und deren Umfeld neue Perspektiven geschaffen. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung fördern wir Selbsthilfe und Bewusstseinswandel mit ganzheitlichen Entwicklungsprojekten. Eine Patenschaft macht Fortschritte laufend und authentisch erlebbar.

Wir sind Partner des weltweiten World Vision-Netzwerks und erreichen dadurch Menschen in über 100 Ländern. World Vision arbeitet global eng mit UN-Organisationen zusammen. Und dank unserer lokalen Verankerung sind wir in der Lage, sofortige und effiziente Not- und Katastrophenhilfe zu leisten.

World Vision Schweiz setzt Ressourcen sowie Spenden verantwortungsvoll, effizient und transparent ein. Das Kinderhilfswerk ist zweifach durch die unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ausgezeichnet. «ISO 9001» garantiert höchste Qualitätsstandards und das Schweizer «NPO-Label für Management Excellence» steht für Effizienz, Effektivität und Qualität. SQS ist die führende Organisation für Bewertungen und Zertifizierungen in der Schweiz. Ihre Beglaubigungen sind weltweit anerkannt.

